



Unterrichtsmaterial zu #bestjobever – Das Online-Event zur Berufsorientierung

Gefördert von

Liebe Lehrkräfte,

herzlichen Glückwunsch: in Ihren Händen halten Sie Materialien, die wir für #bestjobever – Das Online-Event zur Berufsorientierung entwickelt haben. Sie können sie nachhaltig im Berufsorientierungsunterricht nutzen. #bestjobever findet am 24. September 2021 von 9:00 Uhr bis 12:30 Uhr bereits zum zweiten Mal digital statt.

Da wegen der Corona-Pandemie auch in diesem Jahr viele Berufsorientierungsangebote abgesagt wurden, führt die Handwerkskammer Hannover Projekt- und Servicegesellschaft mbH in Zusammenarbeit mit der Region Hannover, der Agentur für Arbeit Hannover und der Landeshauptstadt Hannover die Organisation von #bestjobever fort. Hier treffen Schüler*innen und Azubis aufeinander und tauschen sich über Ausbildung und Karriere aus. Auszubildende aus über 50 Unternehmen stellen ihre Ausbildungsberufe in selbstgedrehten kurzen Videospots vor: Eine ideale Chance für Ihre Schülerinnen und Schüler, verschiedene Ausbildungsberufe auf Augenhöhe kennenzulernen! Die Schüler*innen können sich zusätzlich verschiedene Vorträge anhören, an einer persönlichen Beratung der Agentur für Arbeit, der IHK und HWK teilnehmen und im Chat offene Fragen mit den Unternehmen klären.

Den Zugang zum Event erhalten Sie am Veranstaltungstag über die Homepage www.best-job-ever.de. Bei Fragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Ihr #bestjobever –Team

Handwerkskammer Hannover Projekt- und Servicegesellschaft mbH
Seeweg 4, 30827 Garbsen
E-Mail: bestjobever@hwk-psg.de

Die Materialien sind für

- Lehrkräfte und Berufseinstiegsbegleiter*innen aller Schulformen
- Berufsberater*innen
- andere Interessierte aus dem Bereich der Berufsorientierung

Die Unterrichtsmaterialien beinhalten

- Informationen für die Schüler*innen zu den Themen duale Ausbildung, duales Studium, Praktikum, Bewerbungstipps und Vorstellungsgespräch
- Arbeitsblätter zur Vorbereitung auf das Event
- Arbeitsblätter für das Event
- Arbeitsblätter zur Nachbereitung

Mein #bestjobever Tipps für den Weg in die Ausbildung

Die duale Berufsausbildung

Die betriebliche Ausbildung wird in Deutschland weitgehend im dualen System durchgeführt. Aktuell gibt es etwa 330 staatlich anerkannte Ausbildungsberufe. Dual bedeutet: In der Berufsschule erlernst du das theoretische Fachwissen, im Ausbildungsbetrieb praktische Kenntnisse und Fertigkeiten. In der Regel bist du ein bis zwei Tage in der Schule und die restlichen Tage im Betrieb. So hast du eine perfekte Kombination aus theoretischer Bildung und praktischer Ausbildung, also eine praxisorientierte Qualifikation mit sehr guten Chancen auf dem Arbeitsmarkt.

Je nach Ausbildungsberuf werden unterschiedliche Schulabschlüsse vorausgesetzt. Es gibt mittlerweile Ausbildungsberufe, für die das (Fach-)Abitur vorausgesetzt wird.

Bei der dualen Ausbildung erhältst du monatlich ein festes Gehalt. Dies kann, abhängig von der Branche, zwischen 220€ und 900€ im ersten Ausbildungsjahr liegen.



Die schulische Ausbildung

Mit der schulischen Ausbildung ist die Ausbildung an einer Berufsfachschule oder Fachakademie gemeint. Du hast Vollzeitunterricht und sammelst die praktischen Erfahrungen über Praktika.

Als schulische Ausbildungen werden vor allem Berufe im Gesundheits- und Sozialbereich angeboten. Aber auch im Bereich der Fremdsprachen oder Technik und IT ist sie populär.

Die schulische Ausbildung unterliegt keinen bundeseinheitlichen Regelungen, sie wird aber von gewissen Rahmenbedingungen gestützt.

Für die schulische Ausbildung musst du oft ein monatliches Schulgeld zahlen.

Duales Studium

Ein Duales Studium verbindet ein klassisches Studium mit einer beruflichen Ausbildung bzw. Weiterbildung. Die Theorie wird dir durch das Studium an einer Studieneinrichtung vermittelt. Die Praxis erlernen die Studierenden – je nach Studienmodell – entweder in einem Ausbildungsbetrieb oder Praktikumsbetrieb. Theorie und Praxis finden an verschiedenen Orten statt und wechseln sich in einem meist regelmäßigen Rhythmus miteinander ab.

Mein #bestjobever Tipps für den Weg in die Ausbildung

Weiter zu Duales Studium

Voraussetzung für das duale Studium ist, je nach Hochschule, das Abitur oder das Fachabitur. Welcher Abschluss Voraussetzung ist, geben die Unternehmen in ihrer Stellenausschreibung an. Einige Hochschulen setzen einen Numerus clausus* fest. Erkundige dich also vorab auf deren Homepage nach den Zulassungsbedingungen.

Mittlerweile kannst du fast alles auch dual studieren. Mit Beendigung des Studium erwirbst du den international anerkannten Bachelorabschluss, in einigen Fällen gleichzeitig auch den jeweiligen Abschluss für die Ausbildung.

Du bekommst während des dualen Studiums jeden Monat ein festes Gehalt, das zwischen 400€ und 1.800€ betragen kann. Der Arbeitgeber übernimmt in der Regel auch die Studiengebühren, die zwischen 300€ und 600€ im Monat liegen können, und bietet weitere Zusatzleistungen an. Erkundige dich im Vorfeld, was dein favorisiertes Unternehmen genau anbietet.

Achtung: Im Handwerk gibt es das triale Studium. Du hast die Möglichkeit, mit einem Ausbildungsweg drei Abschlüsse zu erlangen. Es ist zwar „noch kein Meister vom Himmel gefallen“, aber der Weg zum*zur Meister*in war nie schneller, als mit einem trialen Studium.

Das Praktikum

Was DEIN Ding ist, findest du nur heraus, wenn du dich ausführlich umgeschaut und ausprobiert hast – und das geht am besten mit einem Praktikum. Informiere dich rechtzeitig vor deinem Schulpraktikum und wähle ein für dich interessantes Unternehmen aus. Zusätzlich kannst du ein Praktikum in den Ferien absolvieren, und manchmal reicht sogar ein Schnuppertag. Du erhältst interessante Einblicke in verschiedene Berufe, lernst neben den typischen Tätigkeiten z. B. auch den Umgang mit Kollegen und Kunden.

Die Arbeitserfahrung werten deinen Lebenslauf auf und ist vielleicht später der Grund, warum gerade du zu einem Vorstellungsgespräch eingeladen wirst. All diese wertvollen Kenntnisse befähigen dich zu einer fundierten Entscheidung für einen konkreten Beruf. Auch kannst du bei deinen Bewerbungen und im Vorstellungsgespräch auf diese Erfahrungen zurückgreifen – das ist wirklich Gold wert!

Tipp: Je engagierter du bist, desto bessere Chancen hast du auch bei deinen Bewerbungen. Auch wenn ein Beruf dann definitiv nicht dein Traumberuf ist, bist du in deinem Berufsorientierungsprozess weitergekommen.

Praktikum ist nicht
gleich Praktikum!
Manchmal stimmt der
Beruf, aber nicht das
Unternehmen – oder
anders rum.

*„Der Numerus clausus [NC] steht [...] umgangssprachlich [...] für die Abiturdurchschnittsnote des*der Bewerber*in [...].“ (vgl. <https://studienwahl.de/bewerbung/was-bedeutet-nc>) Anhand des NC wird, meist in Kombination mit weiteren Kriterien, eine Auswahl der Bewerber*innen getroffen.

Mein #bestjobever Tipps für den Weg in die Ausbildung

Wo finde ich freie Ausbildungs- und Praktikumsplätze?

Alle Berufe: <https://www.azubi21.de/>
<https://jobboerse.arbeitsagentur.de/>
Handwerk: <https://www.hwk-hannover.de/lehrstellenboerse>
Industrie- und Handel: <https://www.ihk-lehrstellenboerse.de/>

Auf die
Plätze,
fertig, los!

Tipps für eine interessante Bewerbung

Interessantes Anschreiben

In der schriftlichen Bewerbung ist dein Anschreiben deine Chance, deine Motivation und dein Interesse für den Ausbildungsplatz zu zeigen. Beschreibe, wie du auf die Stelle und den Betrieb aufmerksam geworden bist, und wieso deine Fähigkeiten zur Stellenausschreibung passen. Besonders gut kommt es an, wenn du bereits einen persönlichen Bezug zum Unternehmen hast – z. B. durch ein Praktikum oder einen Kontakt auf einer Schüler*innenmesse. Versuche, deine Stärken anhand von Beispielen zu belegen.

Ganz wichtig für deine Bewerbung: Überprüfe sie mehrmals auf Rechtschreibfehler und lass sie von einer zweiten Person korrigieren. Mangelnde Sorgfalt können dich schnell in einem schlechten Licht dastehen lassen. Wenn du die Bewerbung per Post sendest, achte zusätzlich darauf, dass dein Papier sauber und ohne Knicke ist.

Lebenslauf

Dein Lebenslauf darf in einer Bewerbung natürlich nicht fehlen. Tabellarisch und umgekehrt chronologisch (das heißt die jüngsten Ereignisse oben, die ältesten als letztes) ist der Standard in Deutschland. Hier gibst du deine Schulbildung, deine praktischen Erfahrungen (falls vorhanden Praktika und Nebenjobs), Hobbies und z. B. Vereinszugehörigkeiten/ soziales Engagement an. Diese Angaben sind wichtig, da die Betriebe dadurch einen Eindruck von deinen Interessen und Stärken gewinnen können.

Personaler*innen
erkennen schnell, ob das
Anschreiben wirklich von
dir formuliert wurde.
Bleibe also authentisch.

Die letzten 3 Zeugnisse

Damit dein zukünftiger Arbeitgeber bei deiner Bewerbung eine mögliche Entwicklung deiner schulischen Leistungen sehen kann, empfiehlt es sich, die letzten drei Zeugnisse anzuhängen.

Tipp: Auch wenn mal eine 4 im Zeugnis steht, ist das noch kein Weltuntergang. Du kannst anbieten, bei einem Praktikum zu überzeugen – dein Engagement bringt dir hier Vorteile.

Achtung: Neben den Hard Facts wie Noten sind den Unternehmen deine persönlichen Stärken besonders wichtig. Daher füge deiner Bewerbung Zertifikate von Projekten bei, an denen du teilgenommen hast, oder eine Bescheinigung für dein soziales Engagement.

Mein #bestjobever Tipps für den Weg in die Ausbildung

Tipps fürs Vorstellungsgespräch

Das Vorstellungsgespräch ist deine große Chance, von dir zu überzeugen und dir den Ausbildungsplatz zu sichern. Mit unseren Tipps gelingt dir der perfekte Auftritt!

Vorbereitung

Der beste Weg, sich auf ein Vorstellungsgespräch vorzubereiten, ist es, sich die Unternehmenswebseite anzusehen. Dort findest du alle nötigen Infos, von der Gründung des Unternehmens bis zu den Kerntätigkeiten. Notiere dir, wer deine Gesprächspartner sind und sprich sie mit Namen an. Zur Vorbereitung gehört auch, pünktlich (also ca. 15 Minuten VOR dem Bewerbungsgespräch) da zu sein und die Wartezeit zum Beispiel für einen letzten Check im Spiegel zu nutzen. Wir empfehlen dir, die Strecke in den Tagen davor einmal zu fahren, damit du den Weg kennst und die Verkehrslage einschätzen kannst.

Kleidung

Für das Vorstellungsgespräch soll die Kleidung zum Job passen. Hab keine Angst, „overdressed“ zu sein – besonders, wenn du dich zum Beispiel auf eine Ausbildung bei einer Bank bewirbst. Für Männer gilt ein gebügeltes Hemd, ein fussselfreies Sakko, eine dunkle Hose und saubere Schuhe. Für Frauen eignet sich ein Outfit aus Kleid und Jacke, Rock, Bluse und Jacke oder Anzughose, Bluse und Jacke.

„Dress for the job
you want, not for
the one you have“

Auftreten

Bist du gut auf dein Gespräch vorbereitet, wirst du auch eine entsprechende Sicherheit ausstrahlen. Sei höflich und du selbst – ein freundliches Lächeln hilft dir auch dabei. Sieh deinen Gesprächspartnern in die Augen, wenn du sprichst. Sie sind auch nur Menschen und suchen eine*n Auszubildende*n für ihr eigenes Team, nicht jemanden zum Foltern, also keine Angst.

Fragen stellen

Am Ende jedes Gesprächs hast auch du die Möglichkeit, den Interviewer*innen ein paar Fragen zu stellen. Lass dir diese Chance nicht entgehen – bereite dich schon zuhause vor und überlege dir, was du gerne über das Unternehmen wissen möchtest. Achte darauf, dass diese Infos nicht auch auf der Homepage zu lesen sind. Dadurch, dass du auch Fragen stellst, zeigst du dein Engagement und dein Interesse. Du kannst sie dir in einem schlichten Notizbuch aufschreiben, welches du dann zum Vorstellungsgespräch mitbringst.

Timing für den Bewerbungsprozess

Was ist der ideale Zeitraum, um sich für einen Ausbildungsplatz bzw. für das duale Studium zu bewerben? Ausbildungen beginnen in der Regel am 1. August oder 1. September eines Jahres. Grundsätzlich werden Stellen für den Bereich Industrie und Handel ca. ein Jahr im Voraus ausgeschrieben, im Handwerk acht bis sechs Monate vorher – das ist der Zeitraum, in dem auch du deine Bewerbungen abschicken solltest.

Mein #bestjobever Berufechecker – Die Vorbereitung

Aufgabe 1:

Kreuze die Adjektive an, die am besten auf dich zutreffen. Sie zeigen dir deine Stärken auf, die für die Berufswahl wichtig sind. Gleiche sie im weiteren Verlauf der Aufgaben mit den Berufen ab, für die du dich interessierst.



	flexibel		objektiv		kommunikativ
	hilfsbereit		ordentlich		erfinderisch
	belastbar		selbständig		detailorientiert
	technikaffin		teamfähig		forschend
	durchsetzungs- fähig		verantwortungs- bewusst		kreativ
	einfühlsam		geduldig		fokussiert

Aufgabe 2:

Arbeite mit der Homepage www.best-job-ever.de und schau dir die vorgestellten Berufe und die typischen Tätigkeiten/Aufgaben im jeweiligen Berufsalltag an. Welche Berufe kanntest du noch nicht?

Diese 5 Berufe kannte ich noch nicht:	Und diese Aufgaben klingen dabei interessant:
1.	
2.	
3.	
4.	
5.	

Mein #bestjobever Berufechecker – Die Vorbereitung

Aufgabe 3:

Arbeite mit der Homepage www.best-job-ever.de und schau dir die vorgestellten Berufe und die typischen Tätigkeiten/Aufgaben im jeweiligen Berufsalltag an. Suche dir drei Berufe heraus, die dich besonders interessieren und beantworte folgende Fragen:



Berufsbezeichnung			
Was gefällt mir besonders gut an diesem Beruf?			
Warum bin ich dafür geeignet?			
Welche Fragen habe ich noch zu diesem Beruf?			
Bei diesen Unternehmen möchte ich mich beraten lassen:			

Mein #bestjobever Berufechecker – Während der Veranstaltung

Aufgabe 4:

Du hast bei #bestjobever die Möglichkeit, bei der App Discord im Chat Fragen an die Unternehmen zu stellen. Die Antworten können dir dann dabei helfen, eine gut fundierte Entscheidung für einen konkreten Beruf und/oder ein konkretes Unternehmen zu treffen.



Überlege dir Fragen zu den jeweiligen Kategorien und stelle sie den Unternehmen im Chat. Die Fragen kannst du dir im Vorfeld des Events überlegen oder währenddessen, z. B. können sich Fragen durch die gezeigten Videos ergeben. Diese Vorlage kannst du beliebig oft für andere Unternehmen nutzen.

Was möchtest du von dem Unternehmen _____ wissen?

1. Fragen zum Unternehmen und dem Arbeitsalltag

2. Fragen zum Ablauf und zu den Inhalten der Ausbildung

3. Anforderungen an die Auszubildenden

4. Anforderungen an die Bewerbungen

5. Weitere Fragen (ggf. aus Aufgabe 3)

Mein #bestjobever Berufechecker – Die Nachbereitung

Aufgabe 5:

Überlege dir, wie du einen der Berufe aus Aufgabe 3 und 4 kreativ in der Klasse vorstellen kannst und präsentiere ihn so deinen Mitschüler*innen! (z. B. Steckbrief, Pantomime, Video-Dreh, ...) Ggf. können einzelne Berufe auch von mehreren Schüler*innen gemeinsam vorgestellt werden.

Hier ist Platz für deine vorbereitenden Notizen:

Aufgabe 6:

Nachdem deine Mitschüler*innen nochmals Berufe vorgestellt haben, aktualisiere deine Interessen. Gib den Berufen am Ende ein Ranking von 1 – 5, beginnend mit 1 für besonders interessant. Passen die Berufe zu deinen Stärken aus der ersten Aufgabe auf Seite 7?

	Diese weiteren 5 Berufe finde ich auch sehr interessant:	Und diese Aufgaben sprechen mich besonders an:

Mein #bestjobever Berufechecker - Nachbereitung

Aufgabe 7:

Du hast durch die Veranstaltung #bestjobever viele unterschiedliche Berufe kennengelernt.

Suche dir nun einen spannenden Praktikumsplatz raus oder, wenn du schon weiter bist, gerne auch einen Ausbildungsplatz. Bitte bedenke, dass du mehrere Bewerbungen verschicken musst, um die Chance zu erhöhen, zum Vorstellungsgespräch eingeladen zu werden. Diese Vorlage kannst du für beliebig viele Unternehmen nutzen. Fülle dann die Felder aus:

Dieser Praktikums- oder Ausbildungsplatz interessiert mich:

Von diesem Unternehmen wird er angeboten:

Dies ist der/die Ansprechpartner*in für Bewerbungen im Unternehmen
(Du kannst auch gerne im Unternehmen anrufen und nachfragen, falls du online nicht fündig wirst):

Das ist die (Mai-)Adresse, an die ich meine Bewerbung schicken muss:

Darum finde ich die Stelle und das Unternehmen interessant:

Darum bin ich gut für die Stelle und das Unternehmen geeignet:

